

A-10 Thunderbolt II

Verwendungszweck: EDF-Jet

Modelltyp: flugfertig mit Antrieb und Servos

Hersteller/Vertrieb: AMXPlanes/Amewi
Fachhandel; Infos unter: www.amewi.com, Tel.: 05251 2889650

Bezug und Info:

UVP: 299,- €

Lieferumfang: Modell mit eingebauter Elektronik ohne Empfänger, Sender und Akku

Erforderl. Zubehör: 4-Kanal-Sender, Empfänger, 4s-LiPo mit 2.200 bis 2.600 mAh

Bau- u. Betriebsanleitung: Deutsch, Englisch, 26 Seiten

Aufbau

Rumpf: EPO, fertig lackiert und dekoriert

Tragfläche: EPO, fertig lackiert und dekoriert

Leitwerk: EPO, fertig lackiert und dekoriert

Einbau Flugakku: Akkuklappe auf der Oberseite

Technische Daten:

Spannweite: 1.000 mm

Länge: 920 mm

Spannweite HLW: 320 mm

Flächentiefe an der Wurzel: 180 mm

Flächentiefe am Randbogen: 120 mm

Tragflächeninhalt: 15 dm²

Flächenbelastung: 85 g/dm²

Tragflächenprofil: k.A.

Gewicht/Herstellerangabe: 1.190 g

Fluggewicht Testmodell o. Flugakku: 1.040 g

mit 4s-2.200-mAh-LiPo: 1.270 g

Antrieb im Testmodell eingebaut

Motor: 2 × 2627-4600kV Brushless

Regler: 2 × 40-A-Regler

Propeller: 2 × 50-mm-Impeller (12-Blatt)

Akku: 4s-2.200- bis 2.600-mAh-LiPo empfohlen, 4s 2.200 mAh verwendet

RC-Funktionen und Komponenten

Höhenruder: MFLY Model 9C Digital-Servo

Querruder: 2 × MFLY Model 9C Digital-Servo

Bugrad: MFLY Model 9C Digital-Servo

Empf.-Akku: BEC



Meinen Empfänger habe ich in der Nase positioniert. Mit dem 2.200er 4s-Akku an der vorgegebenen Position stimmt der Schwerpunkt genau.



Nach mehreren Landungen hat sich der Sicherungsring am rechten Rad gelöst. Ich habe danach die Sicherungsringe durch 2-mm-Stellringe ersetzt.

fliegt sie dagegen sehr gutmütig und liegt satt in der Luft. Der Schwerpunkt befindet sich, wenn man das Modell in der Rückenlage auswiegt, ziemlich genau bei den zwei roten Kreisen auf der Tragflächenoberseite. Mit meinen 2.200er 4s-LiPo-Akkus passt der Schwerpunkt sehr genau.

Starten mit dem Warzenschwein

Beim Erstflug habe ich das Modell von einer Piste gestartet. Natürlich kann die A-10 auch aus der Hand geworfen werden – allerdings versuche ich das bei einem ungetrimmten Modell, also beim Erstflug, zu vermeiden. Die A-10 benötigt auf

der Straße durchaus eine gewisse Rollstrecke und man darf nicht zu früh ziehen, denn dann wird sie unlenkbar. Die Seitenruder sind hier ja nicht angesteuert, was die Konstruktion beim Doppelleitwerk stark vereinfacht. Dafür ist das Bugrad über den Seitenruder-Kanal angelenkt. Freilich hilft das nur, wenn die Nase unten ist. Sobald man zieht, sollte die Geschwindigkeit also hoch genug zum Abheben sein, sonst kommen die Seiten der Startbahn bedrohlich schnell näher. Hier heißt es also: Nerven behalten, beschleunigen und spät ziehen. Und noch ein Hinweis: Beim Start auf Gras muss der Platz aufgrund der relativ kleinen Räder schon ziemlich kurz gemäht sein.



Der 12-Blatt-Impeller ist perfekt ausgewuchtet und erzeugt neben dem hohen Schub ein sehr angenehmes Fluggeräusch.